

FLUGHAFEN ZÜRICH: ZWISCHEN WIRTSCHAFTLICHER BEDEUTUNG UND POLITISCHEN HERAUSFORDERUNGEN



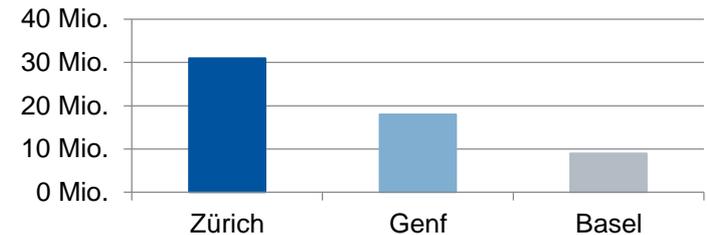
Andreas Schmid
Präsident des Verwaltungsrates

27. Februar 2019

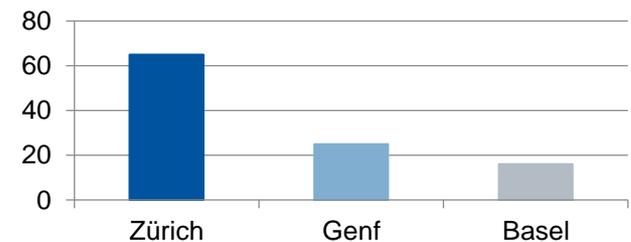
INTERNATIONALE ERREICHBARKEIT IST WICHTIGES STANDORTKRITERIUM FÜR ZÜRICH

- Jeden 2. Franken verdient die Schweiz im Ausland – unser **Wohlstand** hängt wesentlich auch von **der internationalen Wettbewerbsfähigkeit** ab.
- Die Anzahl Direktverbindungen sind für die **Exportindustrie, Dienstleistungsunternehmen** und den **Schweizer Tourismus** ein wichtiger Standortfaktor.
- **Zürich** unterscheidet sich von den anderen beiden Landesflughäfen Genf und Basel vor allem hinsichtlich **Langstrecken und Fracht** – diese sind in besonderen Mass auf ein funktionierendes Drehkreuz angewiesen.
- Zudem am Flughafen Zürich: 27'000 Jobs und CHF 5 Mrd. Wertschöpfung pro Jahr.

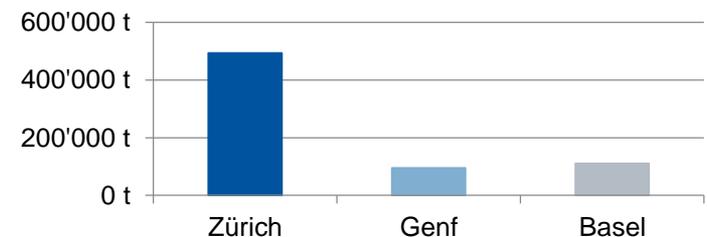
Passagiere 2018: 57 Mio.



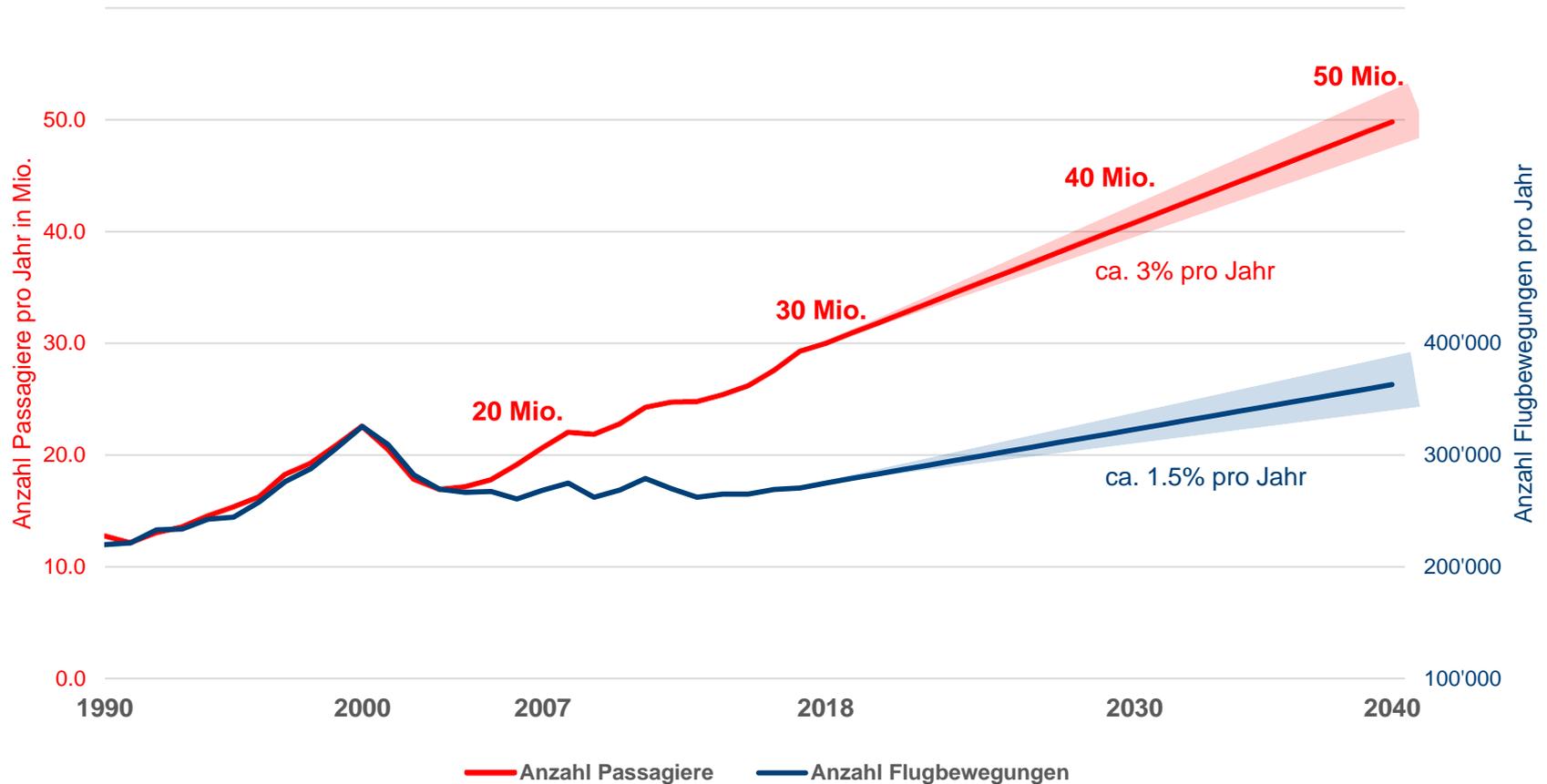
Interkontdestinationen 2018: 106



Fracht 2018: 699'000t



NACHFRAGE NACH INTERNATIONALER MOBILITÄT WIRD WEITER STEIGEN





23.08.2017

Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL)

Der Flughafen Zürich ist ein Landesflughafen. Er soll Voraussetzungen schaffen, damit die Fluggesellschaften möglichst gute Direktverbindungen in Europa und zu den wichtigen Zentren weltweit anbieten und im Wettbewerb mit ihrer Konkurrenz auf andern Flughäfen bestehen können. Ein Drehkreuzbetrieb soll möglich sein.

Der Flughafen soll im Interesse des Wirtschaftsstandortes Schweiz die Nachfrage nach Luftverkehrsleistungen abdecken, soweit dies mit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit vereinbar ist.

WESENTLICHE PUNKTE ZUR REGULIERUNG

Übergeordnete Zielsetzungen

- Die Flughafen Zürich AG stellt eine zentrale Infrastruktur zur Verfügung, welche die Schweiz an die Welt anbindet
- Eine Regulierung des flugbetriebsrelevanten Bereiches muss Investitionen in die Kapazität auch unternehmerisch vertretbar halten
- Als privates, nicht subventioniertes Unternehmen muss die Flughafen Zürich AG auch Mehrwert für die Eigentümer schaffen

Ökonomische Faktoren

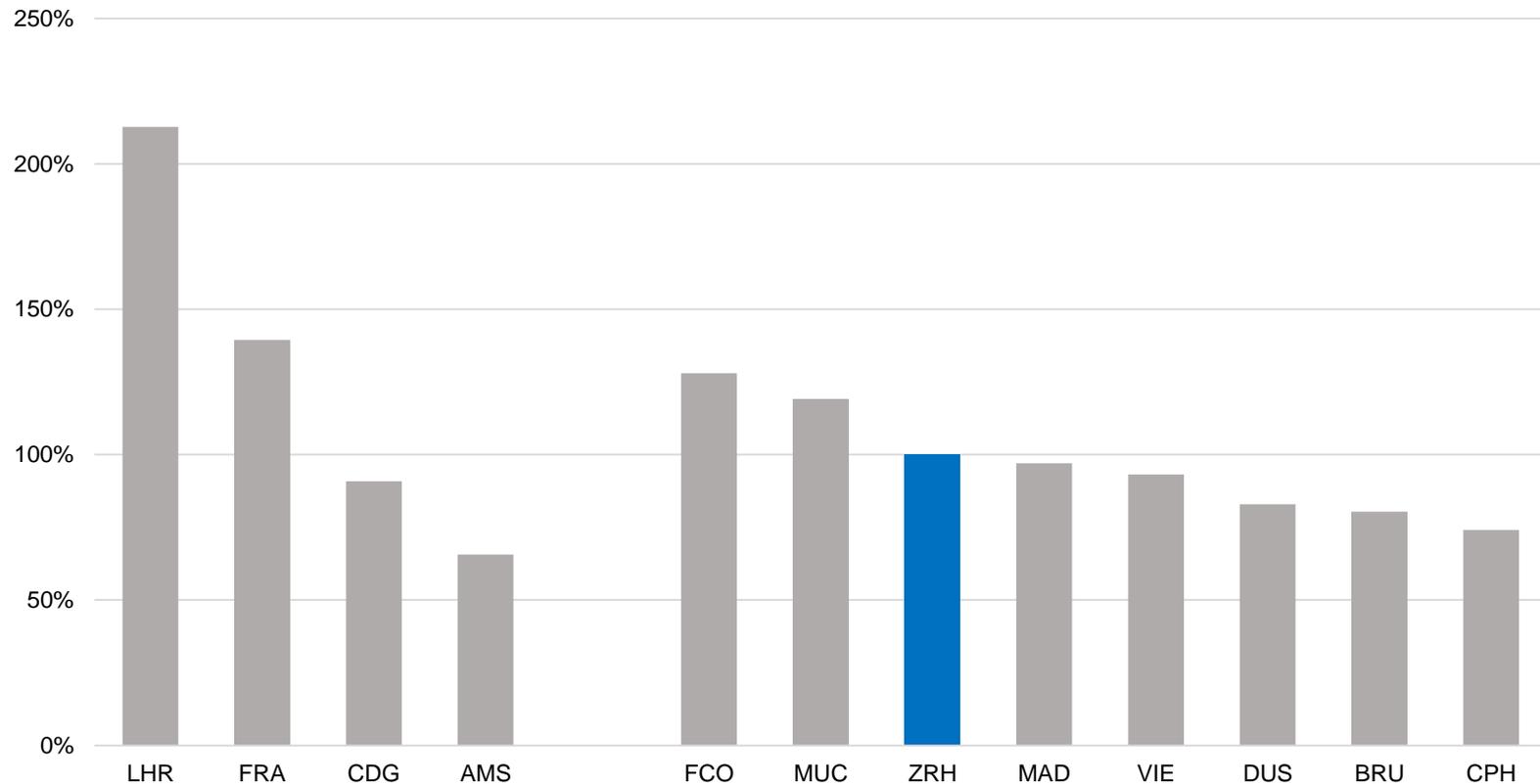
- Um die langfristige Nachfrage decken zu können, stehen weitere massive Investitionen an
- Diese können nur finanziert werden, wenn eine adäquate Rendite in Aussicht gestellt wird
- Der Flughafen bringt Wertschöpfung von CHF 5 Mrd. in die Region

Wettbewerb

- Der Flughafen Zürich ist wettbewerbsfähig, aber um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, sind Investitionen in Kapazitäten unumgänglich
- SWISS als Hauptcarrier prosperiert auf dem Flughafen Zürich, dank qualitativ ausgezeichneter Drehkreuzinfrastruktur

DIE GEBÜHREN IN ZRH SIND IM MITTELFELD

Flottenmix SWISS, KW24 2017
(indexiert, ZRH = 100%)



FAZIT ZUR GEBÜHRENREGULIERUNG

- Eine weitere Verschärfung der Regulierung, insbesondere der ökonomischen Aspekte, ist weder notwendig noch zielführend, sondern im Gegenteil kontraproduktiv:
 - Die Finanzierung, bzw. die Finanzierbarkeit der Investitionen in notwendige Infrastrukturausbauten würde damit in Frage gestellt,
 - erreichte Rechtssicherheit betreffend die Anwendung der Verordnung würde wieder in Frage gestellt,
 - die Wettbewerbsfähigkeit der Verkehrsdrehscheibe Zürich würde gefährdet.
- Im Gegenteil müsste die Gebührenverordnung dahingehend angepasst werden, dass
 - die systemwidrige Subventionierung der Aviatik durch den Kommerz und das Parking reduziert, beziehungsweise aufgehoben wird,
 - angesichts der aktuellen Tiefzinsphase eine Minimumverzinsung sichergestellt wird, welche die Investition in aviatische Infrastruktur nachhaltig attraktiv macht.

CO2-GESETZ: FLUGTICKETABGABE

Ausgangslage

- Luftverkehr ist ein globales Geschäft → braucht globale Lösungen und Anreizsysteme, welche CO₂-Ausstoss effektiv reduzieren.
- In Parlament diskutierte Lösung ist lediglich nationale Steuer auf Flugreisen ohne Lenkungswirkung.

Haltung Flughafen Zürich AG

- ICAO hat CORSIA geschaffen → verbindliches, globales System zur Stabilisierung des CO₂-Ausstosses. Luftfahrtbranche ist bisher einziger Sektor weltweit, der ein solches System einführt
- Globale Lösung schafft Anreize und Druck für globale Flugzeughersteller in Forschung zu investieren und effizientere Fluggeräte zu entwickeln

BEITRAG AN DIE ÖFFENTLICHE HAND

564 Mio. CHF
Steuern & Abgaben

+

393 Mio. CHF
Dividenden

957 Mio. CHF
Einnahmen

für die öffentliche Hand
seit Gründung 2000 bis 2017



Kanton Zürich
517 Mio. CHF



Stadt Kloten
179 Mio. CHF



Bund
171 Mio. CHF



Stadt Zürich
51 Mio. CHF



**HERZLICHEN DANK FÜR IHR INTERESSE UND IHRE
UNTERSTÜTZUNG!**

